

Clemens Verenkotte

Verenkotte, geboren 1960, studierte nach zweijährigem Wehrdienst und einem zweijährigen Zeitungsvolontariat die Fächer Neuere und Neueste Geschichte, Politikwissenschaften und mittelalterliche Geschichte in Freiburg und Bonn. 1987 schloss er sein Studium mit dem Magister Artium ab.

1991 wurde Verenkotte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit der Arbeit "Das brüchige Bündnis: Amerikanische Anleihen und deutsche Industrie 1924-1934" promoviert; er war Promotionsstipendiat der Harvard University in Boston und des Deutschen Historischen Instituts in Washington .

1990 wurde Verenkotte Redakteur beim Bayerischen Rundfunk. 1991 bis 1994 war er Hörfunk-Korrespondent des Bayerischen Rundfunks in Berlin, von 1995 an Stabchef des BR in Bonn und Berlin. 1995 bis 2001 war Verenkotte Korrespondent des Bayerischen Rundfunks in Washington, von 2001 bis 2006 beim BR für das Ressort Außenpolitik zuständig. Seit 1. April 2006 ist er ARD-Hörfunk-Korrespondent in Tel Aviv, Israel.

2001 erhielt Verenkotte den Ersten Radio-Preis der RIAS Berlin Kommission für seine zum Jahreswechsel 1999/ 2000 gesendete Reportage "Das amerikanische Jahrtausend".

Veröffentlichungen:

Die Herren der Welt: Das amerikanische Imperium", Droemer/Knauer München 2003, ISBN 3426777266

Das Ende der friedlichen Gesellschaft: Deutschlands Illusionen im globalen Krieg", Droemer/Knauer München 2005, ISBN 3426273640